



Work&Care: Probleme und Antworten aus der Sicht der Gleichstellung

25. Oktober 2016

Sylvie Durrer – Direktorin
Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann

Einige Überlegungen

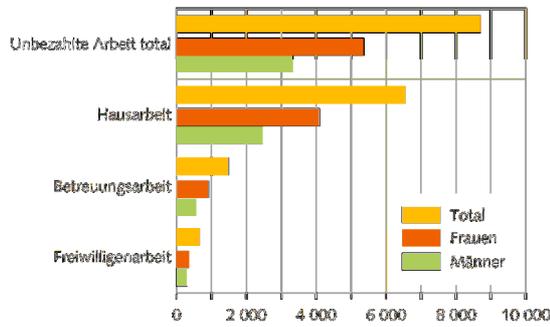
- Was sind die Fakten?
- Warum ist Work&Care so wichtig ?
- Für wen ist Work&Care eine Herausforderung?
 - Für die Gesellschaft
 - Für die Einzelpersonen
 - Für die Unternehmen
- Was macht das EBG, um die Vereinbarkeit von Work & Care zu erleichtern?



Zeitvolumen für unbezahlte Arbeit

Zeitvolumen für unbezahlte Arbeit, 2013

In Millionen Stunden, ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE); © BFS, Neuchâtel 2013
Modul Unbezahlte Arbeit

Care-Arbeit für Kinder und Erwachsene

BEZAHLTE UND UNBEZAHLTE CARE-ARBEIT FÜR KINDER UND ERWACHSENE

■ bezahlt ■ unbezahlt

CARE-ARBEIT FÜR KINDER



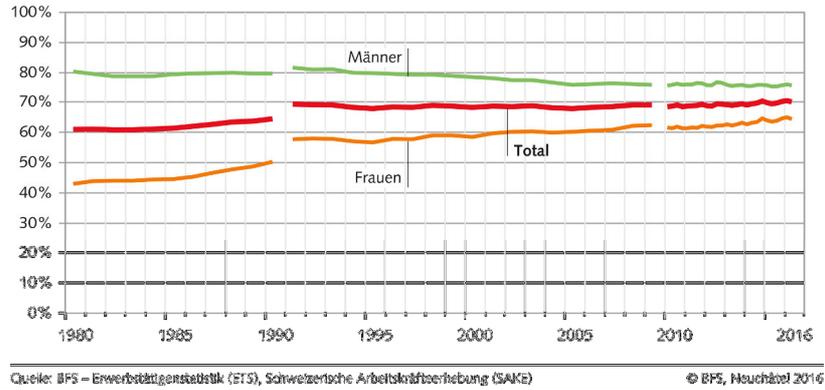
CARE-ARBEIT FÜR ERWACHSENE



Quelle: Madörin, Schnegg und Baghdadi 2010. Die auf Daten von 2004 basierenden Schätzungen wurden mit Zahlen des Bundesamts für Statistik von 2007/2008 aktualisiert.

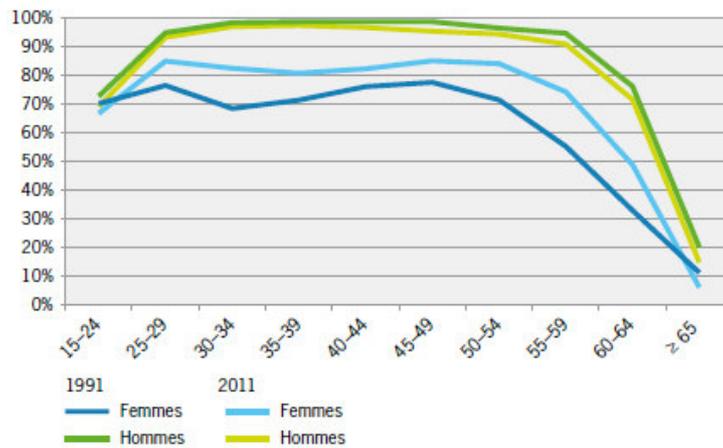
Erwerbsquoten - Entwicklung

Standardisierte Erwerbsquoten (15 Jahre und älter)



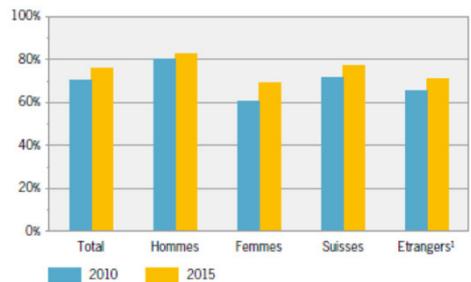
Entwicklung der Beschäftigungsgrad Geschlecht und Alter

Erwerbsquote nach Geschlecht und Alter, Schweiz, 1991 et 2011



Erwerbsquote der Seniorinnen und Senioren

Taux d'activité des personnes de 55 à 64 ans
selon le sexe et la nationalité
Concept population résidente permanente, en %, 2010 et 2015



¹ Résidents permanents (titulaires d'une autorisation d'établissement, titulaires d'une autorisation de séjour et titulaires d'une autorisation de courte durée résidant depuis 12 mois ou plus en Suisse)

Source: ESPA

© OFS 2016

Bemerkungen

- Vereinbarkeitsfragen betreffen nicht allein einen bestimmten Personentyp und/oder einen bestimmten Zeitpunkt des Lebenslaufs.
- Heute ist man sich der Bedeutung der die Familien ergänzenden Kinderbetreuung bewusst.
- Hingegen muss das Bewusstsein der Care-Arbeit für andere Familienangehörige (kranke Ehepartner-in oder kranke Verwandte) noch entwickelt werden.
- In einer rasch alternden Bevölkerung wird der Mangel an qualifiziertem Personal und das Problem der Nachhaltigkeit des öffentlichen Systems der Sozialausgaben spürbar. Deswegen ist es entscheidend, den Mitarbeitenden zu bieten :
 - leicht erhältliche Informationen;
 - Mehr Flexibilität in der Arbeitsorganisation;
 - Weitere Ressourcen für die Betreuung und Entlastung.

- Das Forschungsprojekt „Egalise“ (Universität Lausanne - NFP 60) hat gezeigt, dass sich die Vereinbarkeitsfragen in Unternehmen in erster Linie an jungen Frauen richten:
 - Die Massnahmen konzentrieren sich ausschliesslich auf junge weibliche Absolventen und auf die Zeit der Mutterschaft, um die Karriere von Frauen zu unterstützen;
 - Die Massnahmen zugunsten der Vereinbarkeit von Work&Care sind nicht den Bedürfnissen von älteren Frauen der sogenannten Sandwich-Generation angepasst.

NFP 60
Gleichstellung der Geschlechter
Ergebnisse und Impulse
Synthesebericht



- **Fachkräfteinitiative (FKI)**
- 4 Schwerpunkte:
 1. Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf;
 2. Unterstützung von älteren Arbeitnehmenden (50+);
 3. Förderung ungenutzter Potenziale bei Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen;
 4. Qualifizierung der Erwerbsbevölkerung.



Handlungsfelder und Prioritäten

Fachbereich Arbeit

Beseitigung
der Lohnungleichheit

**Förderung von Massnahmen zugunsten der
Vereinbarkeit von Beruf und Familie**

Beseitigung der sexuellen Belästigung
am Arbeitsplatz

Fachbereich Häusliche Gewalt

Fachbereich Recht

Bearbeiten der Legislatur
und internationale Kooperation



Projekte mit Finanzhilfen vom EBG Beispiele



Thematische Schwerpunkte 2017-2020

•**Schwerpunkt A**

Programme zur Förderung der Entwicklung und des Einsatzes von Dienstleistungen und Produkten für Unternehmen, insbesondere zur Verwirklichung der Lohngleichheit und zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

•**Schwerpunkt B**

Programme zur Förderung der gleichwertigen Teilhabe von Frauen und Männern in Berufen und Branchen mit Fachkräftemangel.

•**Finanzhilfe für Projekte ausserhalb der Schwerpunkte A und B**

Wenn es die finanziellen Mittel zulassen, können auch Projekte, die nicht unter die Schwerpunkte A und B fallen, jedoch die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllen und nach Art. 14 GIG zur Gleichstellung im Erwerbsleben beitragen, mit Finanzhilfe unterstützt werden.



Sylvie Durrer – sylvie.durrer@ebg.admin.ch